

## In Tschernigow Oblast haben die Radikale noch eine Kirche der Ukrainischen Orthodoxen Kirche in Besitz genommen



Am 4. April 2021 nahmen die Rechtsradikale unter der Leitung der ehemaligen Mönchpriester Leontij Proschenko, der “der Geistliche der OKU” ist, die Kirche der Geburt der Muttergottes im Dorf Priputki des Gebietes Ichnjan von Tschernigow Oblast in Besitz.

Wie der Sekretär der Diözese von Niezyn Erzpriester Walerij Daschko im Kommentar **der Synodalen Informations- und Bildungsabteilung der UOK** berichtete, sind die Vertreter der “OKU” im Dorf vor dem Anfang des Sonntagsgottesdienstes angekommen.

“Um 7:45 sah unser Vorsteher, der in der Nähe der Kirche lebt, dass sich die Autos sammelten. Zuerst gab es drei, dann noch vier Autos und Mikrobusse- nach der Schätzung der Gläubigen, haben sie ungefähr 20 Leute gebracht. Es gab auch einige Einheimische. Sie bohrten den Kern des Schlosses ab und betraten die Kirche. Sie ließen unseren Priester zusammen mit den Gläubigen in die Kirche nicht. Später ließen sie alle betreten, aber dann vertrieben sie alle auf die Straße und schlossen die Kirche mit ihrem eigenen Schlossen”, - erzählte der Erzpriester.

Laut den Worten des Priesters, haben die Plünderer ihre Handlungen so argumentiert, dass sie die Dokumente von der Registrierung der Gemeinde von der Spaltungs- “Orthodoxen Kirche der Ukraine” haben.

“Trotzdem haben sie keine Dokumente, die die Rechte auf die Errichtung der Kirche bestätigen. Und es gibt die Reihe der Fragen zu der Registrierung der Gemeinde der “OKU”- zum einem gibt es keine

Gemeinde "OKU" im Dorf, zum anderen setzen die Gerichtsverfahren von der illegalen Registrierung fort, die auf Basis der ungültigen Versammlung durchgeführt worden ist, daran sich die religiöse Gemeinde wie immer nicht beteiligt hat", - betonte Erzpriester Walerij Daschko.

Wie die Gläubigen berichteten, seien ungefähr 300 Unterschriften zum Schutz der Kirche im Dorf gesetzt worden, damit sie im Schoß der Ukrainischen Orthodoxen Kirche bleibe.

Die angekommenen Strafverfolgungsbehörden schützten die gesetzmäßigen Besitzer nicht und ließen "die Radikale die Initiative ergreifen". Laut den Worten des Sekretärs der Diözese von Niezyn haben die Eindringlinge nicht geschwiegen, dass sie bezahlt worden seien, deshalb werden sie die Kirche so viel wie erforderlich beschützen.

Erzpriester Walerij erzählte auch, dass "der Geistliche von der OKU" Mönchspriester Leontij Proschenko, der die Handlungen von den Radikalen geleitet habe, sei für die Waffenfabrikation zu 3 Jahre Gefängnis auf Bewährung verurteilt worden und sitze jetzt die Strafe ab. In der Polizei gebe es viele Anzeigen der Eltern, die Kinder von denen vom Mönchspriester belästigt worden seien.

"Jetzt arbeitet er im Betrieb, aber gleichzeitig bezeichnet er sich als "der Geistliche der OKU"', - berichtete der Geistliche.

Der Konflikt, der die Kirche der Geburt der Muttergottes im Dorf Priputki des Gebietes Ichnjan von Tschernigow Oblast betrifft, hat über 2 Jahre hingezogen. Im September 2019 ist der erfolglose Versuch der Gewaltbesitznahme der Kirche gemacht worden: die Radikale unter der Leitung der ehemaligen Mönchspriester Leontij Proschenko haben die Schlösser aufgebrochen. Als der heimische Priester und die Gläubigen versuchten ihre Handlungen zu hindern, wurde die Körperstärke gegen sie verwendet, demzufolge eine der Gläubigen mit den verschiedengradigen Schlagverletzungen und Verdacht auf die Gehirnschütterung ins Krankenhaus eingeliefert wurde.

*Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen*

---

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/86952/>